

weißes Mehl, $\frac{1}{2}$ Pfund Schweineschmalz und eine Zwiebel. Dieses röstete er in einem Tiegel über gelindem Feuer und mischte noch dazu $\frac{3}{8}$ Pfund ungelöschten Kalk, $\frac{1}{4}$ Pfund gepülverte schwarze Nießwurzel (Hellebor. nigr.) 2 Loth weißen Zucker, 4 Loth gepülvertes Glas, 1 Loth Krähenaugen (Strychnos nux vomica L.) und noch so viel Schweineschmalz, daß es eine Pillenmasse wurde. Von dieser machte er runde Kügelchen, etwas größer als eine Erbse, nahm davon eine Hand voll und streuete sie bei trockener Witterung auf einen seiner Wohnung gegen über liegenden Acker. Am folgenden Tage fand er auf demselben 43 Stück todte Mäuse, die theils aufgeplagt, theils aber dick aufgetrieben waren. Mit diesem Mittel tödtete er in seiner Wohnung, die am Felde liegt und diesen unangenehmen Gästen sehr ausgesetzt ist, täglich eine ziemliche Menge derselben.

142.

Die Blattläuse von den Nelken zu vertreiben.

Man nehme die grünen Schalen von den Welschen Nüssen, frisch oder getrocknet, gleich viel; lasse sie 48 Stunden im Wasser weichen — vielleicht ist Kochen noch besser — und besprenge mit dieser Nußschalenbrühe die Nelken, so müssen die Blattläuse sterben, und es schadet den Nelken selbst nichts. Auch hilft dieses Nußschalenwasser gegen die Raupen auf dem Kohl und den Bäumen, wenn Kohl und Bäume damit bespritzt werden. Desgleichen tödtet es die Maden, die bisweilen an die Wurzeln der Topfgewächse kommen, wenn man den Blumentopf, worin eine kränkende Staude oder Gewächs steht, damit begießt. — Da bekanntlich den Nußbaum und seine Blätter kein Insekt heim-

heim